

PRESSEMITTEILUNG

Agrarstudium gewinnt weiter an Attraktivität

Berlin, 15.10.2018 Agrarabsolventen sind sehr zufrieden mit ihrem Studium. Doch bemängeln sie eine zu geringe Praxisnähe, eine mangelnde Vermittlung von Softskills und zu niedrige Einstiegsgehälter. So das Ergebnis der dritten Agrarabsolventenbefragung des VDL-Bundesverband, Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e. V., die am 15. Oktober 2018 in Berlin vorgestellt wurde.

„Die Befragung liefert detaillierte Auskünfte zum Studienverlauf, zur Berufsvorbereitung sowie zum Berufsfeld von Agrarabsolventen. Dadurch lassen sich Maßnahmen zur Optimierung der agrarischen Hochschulausbildung identifizieren“, erläutert der VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann das Ziel der Studie.

Die Befragung erfolgte anhand eines Online-Fragebogens, der von einem Team rund um Prof. Dr. Rainer Kühl vom Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen erstellt und ausgewertet wurde. Insgesamt nahmen 553 Personen von 17 Agrarfakultäten an der Befragung teil.

Hohe Zufriedenheit mit dem Studium

Ihr Studium beurteilen drei Viertel der Befragten als sehr gut oder gut. Neun von zehn Befragten würden ihr Studienfach weiterempfehlen.

Mit dem vermittelten Fachwissen zeigen sich die befragten Absolventen mehrheitlich zufrieden. Jedoch wünschen sich drei Viertel der Universitätsabsolventen mehr Praxisnähe und zwei Drittel mehr Gastvorträge und Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft. Die Hälfte der befragten Universitätsabsolventen hält zudem eine stärkere Vermittlung von Softskills für notwendig. Die (Fach-)Hochschulabsolventen sehen den größten Änderungsbedarf in der Schaffung von mehr Flexibilität bei der Fächerwahl und einer häufigeren Aktualisierung der Lehrinhalte.

Direkt nach dem Studium nahmen 38 % der Befragten eine reguläre abhängige Beschäftigung auf, 10 % entschieden sich für ein Aufbaustudium (z. B. Master) und 9 % für eine Promotion. 10 % der Befragungsteilnehmer gaben an, nach dem Studium nicht erwerbstätig und auf Beschäftigungssuche gewesen zu sein.

Ein Drittel der befragten Absolventen, die ihren Berufseinstieg bereits vollzogen haben, tat dies im Bereich der agrarbezogenen Dienstleistung oder Wissenschaft. Jeder Fünfte trat seine erste Stelle in der Landwirtschaft an, etwa ein Viertel in einem der Landwirtschaft vor- oder nachgelagerten Bereich. Etwa jeder zehnte Agrarabsolvent vollzog seinen Berufseinstieg außerhalb des Agribusiness. Bei der jeweiligen Branche handelt es sich bei 71 % der Befragten um die Wunschbranche.

Niedrige Einstiegsgehälter sorgen für Unzufriedenheit

Bis zur Aufnahme ihrer ersten Tätigkeit haben die Befragten nach eigener Angabe zwischen 0 und 500 Bewerbungen versendet. Bei neun von zehn Befragten lag die Anzahl bei 30 oder niedriger. Jeder sechste Befragte, der bereits den Berufseinstieg vollzogen hat erhielt eine Stelle, ohne eine Bewerbung zu schreiben.

Rückblickend empfinden sieben von zehn Befragten die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse bezogen auf die Aufgaben im Berufsleben als nützlich, die Einschätzung der übrigen 30 % offenbart jedoch Verbesserungspotenzial.

Insgesamt zeigen sich die Befragten sehr zufrieden mit ihrer aktuellen beruflichen Situation. Ein Kriterium, das vergleichsweise häufig für Unzufriedenheit sorgt, ist jedoch das Einkommen. Wie schon in den Vorgängerstudien sind die angegebenen Gehälter der Befragten relativ niedrig. Drei Viertel der Befragten erhielten zu Beginn weniger als 40.000 € brutto jährlich.

Knapp ein Drittel der Befragten (31 %) fühlte sich bei Antritt der ersten Stelle überfordert. Jeder dritte (35 %) musste Qualifikationsdefizite feststellen. Ebenso viele litten unter Stress, Termindruck und Arbeitsüberlastung. 31 % der Befragten gaben an, Probleme dabei gehabt zu haben, Beruf und Privatleben miteinander in Einklang zu bringen.

Gemeinsam nach Lösungen suchen

VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann zeigte sich bei der Vorstellung der Studie in Berlin von den Ergebnissen beeindruckt: „Die Absolventen der agrarwissenschaftlichen Studienfächer haben sehr gute und vielfältige Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Zudem bewerten sie ihr Studium als sehr positiv.“

Doch die Ergebnisse der diesjährigen Absolventenbefragung zeigten auch deutliche Defizite auf. „So werden von den Studierenden eine höhere Praxisnähe sowie eine bessere Vermittlung von Softskills gefordert. Zudem ist bei der Höhe der Einstiegsgehälter noch Luft nach oben“, kommentiert Ebel-Waldmann die Studie. „Für den VDL sind diese Ergebnisse ein Ansporn dafür, zusammen mit allen Beteiligten nach Lösungen zu suchen, um das Agrar-Studium noch zukunftsfähiger

aufzustellen und den Absolventen das beste Rüstzeug für den Start ins Berufsleben mit auf den Weg zu geben.“

Neu gegründete VDL-Akademie vermittelt Softskills

„Als Berufsverband sehen wir vor allem bei der Vermittlung von Softskills noch Verbesserungspotenzial“, führt Ebel-Waldmann weiter aus. „Aus diesem Grund starten wir ab dem 1. Januar 2019 die VDL-Akademie, in der Agrarabsolventen und Berufstätige in exklusiven Seminaren die Möglichkeit erhalten, wichtige Schlüsselqualifikationen zu erlangen. So bieten wir beispielsweise Fortbildungen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und der strategischen Kommunikation an. Hiermit möchten wir gerade auch die jungen Berufseinsteiger bei ihrem Start ins Berufsleben unterstützen.“

Ebel-Waldmann zeigte sich erfreut darüber, dass die Andreas-Hermes-Akademie (AHA) als Kooperationspartner für die VDL-Akademie gewonnen werden konnte: „Mit der AHA haben wir einen etablierten und renommierten zentralen Kooperationspartner gefunden, mit dem wir ab 2019 zusammen ein bundesweites Angebot an Seminaren, Trainings und Coachings anbieten werden.“

Konkrete Hilfestellung für Arbeitgeber und Hochschulen

Die detailliert abgefragten Einschätzungen zum Änderungsbedarf im Studium sowie zu den Schwierigkeiten beim Berufseinstieg geben konkrete Hinweise zur Verbesserung der Hochschulausbildung von Agrarfachkräften.

Für Arbeitgeber der Agrarbranche liefert die Studie zudem Hinweise auf Merkmale, die besonders wichtig für eine hohe Arbeitgeberattraktivität sind. Hieraus lassen sich Maßnahmen ableiten, die in dem sich verschärfenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte entscheidende Vorteile bieten können.

Die einhundert Seiten starke Broschüre „Bachelor und Master – Was kommt nach dem Studienabschluss? Absolventenbefragung im Agrarbereich 2018“ kann ab sofort zum Preis von 145 € beim VDL-Bundesverband e. V. bezogen werden. VDL-Mitglieder, fördernde Mitglieder und Unterstützer des VDL-Bundesverbandes e. V. sowie an der Absolventenbefragung beteiligte Universitäten und Hochschulen erhalten die Broschüre kostenlos.

Bildunterschrift

VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann und Prof. Dr. Rainer Kühl vom Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen stellten die Ergebnisse der Absolventenbefragung am 15. Oktober 2018 in Berlin vor.

Über den VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt:

Der VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt – ist der berufsständische Zusammenschluss derjenigen, die ein Studium der Agrarwissenschaften, der Ernährungswissenschaften, der Landespflege, des Umweltschutzes oder verwandter Disziplinen abgeschlossen haben, sich noch im Studium befinden oder auf Grund einer vergleichbaren beruflichen Tätigkeit an der Arbeit des Verbandes interessiert sind. Über 10.000 Fach- und Führungskräfte erreicht der VDL als größter deutscher Berufsverband für die akademischen Berufe in den Bereichen Agrar, Ernährung und Umwelt. Wir verstehen uns als Fach-, Lobby- und Dienstleistungsverband für unsere Mitglieder. Aktuelle Informationen über den VDL erhalten Sie auch unter www.vdl.de.

Wir danken für den Abdruck unserer Artikel in Ihren Medien und bitten um einen entsprechenden Quellenverweis sowie Zusendung eines Belegexemplars. Die Inhalte (Texte und Fotos) unserer Pressemeldungen dienen ausschließlich zur redaktionellen Nutzung und zur individuellen Information des Nutzers. Der Abdruck ist honorarfrei.

Bitte helfen Sie uns, unseren Verteiler aktuell zu halten und teilen uns mit, wenn sich die Adressdaten bzw. der Ansprechpartner geändert haben oder Sie den Pressedienst nicht mehr erhalten wollen. Schicken Sie in diesen Fällen bitte einfach eine E-Mail an info@vdl.de. Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Pressekontakt: **VDL Bundesverband
Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e. V.**
Stephan Ludewig
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Tel.: 030-31904-585
E-Mail: info@vdl.de
Internet: www.vdl.de